

Schulprogramm

-



OVERBERGSCHULE

Campus 1, 59379 Selm

Inhaltsverzeichnis:

1 Unsere Leitsätze	3
2 Leitbild	4
2.1 Identität und Auftrag der Schule	4-5
2.2 Erziehung und Werte	6-7
2.3 Unterricht	8-10
2.4 Schulleben	11-14
2.5 Interne Zusammenarbeit	15-16
2.6 Externe Zusammenarbeit	17-18
2.7 Öffentlichkeitsarbeit	19-20
2.8 Besonderes Profil der Schule/Alleinstellungsmerkmale	21-22
2.9 Qualitätssicherung und –entwicklung	23-24

1 Unsere Leitsätze

Identität und Auftrag der Schule

Wir sind eine Schule, die in positiver Lernatmosphäre Raum schafft für ihre wichtigsten Aufgaben Bildung und Erziehung.

Erziehung und Werte

Wir vermitteln demokratisches Handeln und Denken, welches zu einer wertschätzenden, gesellschaftsfähigen und reflektierenden Haltung zu sich selbst und anderen gegenüber führt.

Unterricht

Wir streben an, unsere heterogene Schülerschaft in ihrer Vielfalt zu stärken, individuell zu fördern und zu einem selbstgesteuerten Lernprozess anzuleiten.

Schulleben

Wir sind ein Haus des Lebens und Lernens mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Projekten und Arbeitsgemeinschaften.

Interne Zusammenarbeit

Wir legen Wert auf einen offenen, respektvollen Umgang aller am Schulleben Beteiligten.

Externe Zusammenarbeit

Wir sind eine Schule, die mit zahlreichen außerschulischen Kooperationspartnern vernetzt ist, die dem Kind und den Erziehungsberechtigten zu Gute kommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir sind Teil des öffentlichen Lebens, indem wir unsere Arbeit durch Schulveranstaltungen und in verschiedenen Medien präsentieren.

Besonderes Profil der Schule/Alleinstellungsmerkmale

Wir sind eine weltoffene Schule, die eine Brücke zwischen Tradition, gesellschaftlicher Veränderung und Zukunftsorientierung baut.

Qualitätssicherung und –entwicklung

Wir streben an, unsere schulischen Strukturen, Methoden und Verfahren systematisch zu etablieren, zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

2 Leitbild

2.1 Identität und Auftrag der Schule

Eckwert: Identität und Auftrag der Schule

Leitsatz: Wir sind eine Schule, die in positiver Lernatmosphäre Raum schafft für ihre wichtigsten Aufgaben Bildung und Erziehung

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer ist verantwortlich ?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation / Reflexion
Jeder fühlt sich wohl (Atmosphäre)	Es ist sauber, ordentlich, gepflegt und ansprechend gestaltet.	N	Gestaltung Schulgebäude	Kunstlehrer, OGS – Koordinator	1 x im Monat	Konferenz (Quartal)
		N	Gestaltung und Strukturierung der Lern- und Arbeitsumgebung	Aufgabenvertei- lung Kollegium	täglich	
	Gegenseitige Wertschätzung	S	Wir leben ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander vor (offenes Ohr, Loben positive Verhaltensweisen)	Alle am Schulleben Beteiligten	täglich	Fragebogen für Eltern/Schüler

	Wir gehen mit jeglicher Form von Konflikten konstruktiv um.	S	Verschiedene Gremien auf Schülerebene (Klassenrat / Gruppenrat / Streitschlichter)	Klassenlehrer + Aufgabenverteilung und Kollegium	wöchentlich	Abgleich erste Konferenz
		S	Verschiedene Gremien auf Erwachsenenenebene (Elterngespräche / Teilkonferenzen)	Aufgabenverteilung und Kollegium	nach Bedarf	
Jeder kann produktiv arbeiten	Es gibt einheitliche Regeln und diese sind für alle am Schulleben Beteiligten verbindlich	S	Schulregeln / Schuldienste (Toiletten, Schuhe, Pickdienst, etc.)	Alle am Schulleben Beteiligten	jährlich	Abgleich erste Konferenz
		N	Einheitliche Klassenregeln / Gruppenregeln	Kollegium / Gruppenleiter / Schülerparlament	1. Schuljahr / erste Konferenz	
	Wir leben Differenzierung im Schulleben	S	Wir nutzen differenzierte Lernangebote im Unterricht (Tagespläne, Wochenpläne, Lerntheken, etc.)	Kollegium	Täglich	Fragebogen an Eltern/Schüler
		S	Wir schulen das soziale Miteinander und stärken das Selbstwertgefühl (Klassenrat, Gruppenrat, soz. Gruppe)	Kollegium / OGS	Täglich	

2.2 Erziehung und Werte

Eckwert: Erziehung und Werte

Leitsatz: Wir vermitteln demokratisches Handeln und Denken, welches zu einer wertschätzenden, gesellschaftsfähigen und reflektierenden Haltung zu sich selbst und anderen gegenüber führt.

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer ist verantwortlich ?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation / Reflexion
Wir ermöglichen allen Beteiligten, Mitbestimmung und Mitwirkung im Schulleben	Verschiedene Meinungen werden gehört und in Entscheidungen mit einbezogen.	N	Schülerparlament (Schülerparlamentsbriefkasten)	Aufgabenverteilung Lehrerkollegium	wöchentlich	Rückblick zu Beginn einer Sitzung
		S	Klassenrat	Klassenlehrer	wöchentlich	
		(gewünscht)	OGS-Rat	Gruppenleiter, Lehrkraft	wöchentlich	

Wir akzeptieren unterschiedliche Meinungen, reflektieren das eigene Handeln und fördern Empathie	Die Kinder kennen und wenden die Handlungsmodelle in Konfliktsituationen zunehmend an	N	Sozialtraining	Schulsozialarbeiter	wöchentlich	Mündliche Evaluation bei den Streitschlichter treffen
		N	Streitschlichter	Schulsozialarbeiter, Aufgabenverteilung Kollegium	täglich, 1. große Pause, Ausbildungstreffen monatlich	
		N	Verschiedene Fördergruppen zur Förderung der Sozialkompetenz	Sozialpädagoge	wöchentlich	
Wir vermitteln Normen und Werte	Es herrscht ein respektvoller und verantwortungsvoller Umgang miteinander	S	Vorbildfunktion der Erwachsenen	Alle Erwachsenen	täglich	Mündliche Evaluation in den Jahrgangsteams, auf einer Konferenz (Schuljahresende)
		S	Unterricht, Außerschulische Lernorte und Projekte	Kollegium	täglich	
		S	Gemeinschaftsdienste	Kollegium, OGS	täglich	
		S	Gewaltpräventionskonzept	Kollegium	täglich	

2.3 Unterricht

Eckwert: Unterricht

Leitsatz: Wir streben an, unsere heterogene Schülerschaft in ihrer Vielfalt zu stärken, individuell zu fördern und zu einem selbstgesteuerten Lernprozess anzuleiten.

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer ist verantwortlich ?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation / Reflexion
Wir fördern jedes Kind individuell, und differenziert.	Der Leistungsstand der Kinder wird über kompetenzorientierte Diagnostiken erfasst und rückgemeldet.	S	Diagnostiken: - Tests - Lernzielkontrollen mit Erwartungshorizonten	Fachlehrer	Bei Überprüfung der Lernziele	Evaluationsbogen
		S	Birte	Fachkonferenzvorsitzende(r)	Mitte des zweiten Schuljahres	
		S	Schulanmeldung	Schulleitung/ GL-Kraft/ Vertreter des Kollegiums	November	Evaluationsbogen angepasst auf Diagnosebogen
		S/N	Schuleingangsdagnostik	SOFA	Bis Herbstferien	Evaluationsbogen angepasst auf Diagnosebogen Umsetzung der an das
		S	VERA	Dreierjahrgang	Mai	Schulamt formulierten Konsequenzen

Wir fördern einen selbstgesteuerten Lernprozess.	Alle Fächer geben die Chance auf Förderung des Lernprozesses im Hinblick auf Individualität, Differenzierung.	S	Umfangreiches Differenzierungsmaterial: - DAZ-Board - DAZ-Ordner - Zusätzliche Arbeitsmaterialien (Lupenheft, Lernsoftware, ...)	DAZ-Beauftragte Fachlehrer	individuell, täglich / wöchentlich	Evaluationsbogen
		S	Förderunterricht - Klassischer FU - GL - DAZ	Fachlehrer GL-Beauftragte DAZ-Fachkräfte SOFA	Nach Plan	
		N	Offene Unterrichtsformen (z.B. Wochenpläne, Tagespläne, Werkstätten, Projekte...) auch mit Selbstkontrolle	Klassen- und Fachlehrer	Monatlich und bei Bedarf	
		S/N	Diese Lernformen (individuell mit Selbstkontrolle) auch in die OGS – HA – Betreuung übernehmen...	Lehrer/ OGS – Kräfte	Einmal wöchentlich	
		N	Angestrebtes Teamteaching mit OGS	OGS-Kraft/ Lehrer	Bei Bedarf	

Wir stärken unsere heterogene Schülerschaft.	Die Vielfalt aller SuS wird im Schulalltag genutzt.	S	Expertenkinder, um deren Selbstwertgefühl zu stärken	Lehrer/Kinder	Bei Bedarf	Evaluationsbogen
			Übersetzerkinder	Klassenlehrer	Bei Bedarf	
			Themen in den Fächern/auch in der OGS: <ul style="list-style-type: none"> - Religion (z.B. Weltreligionen) - SU (Kalender/Feste) - Projektwochen (WM, Olympia, bunte Schule...) 	Lehrer/ OGS	Nach Plan/ Individuell/ bei Bedarf	
			Talente und Fähigkeiten werden in vielfältigen künstlerischen, musischen und sportlichen Aktivitäten gefördert. <ul style="list-style-type: none"> - AG's (Chor, Fußball, Computer...) - Aufführungen (Theater, Kunst- und Keksemarkt...) Stadtmeisterschaften (Fußball, Schwimmen, Leichtathletik...)	Aufgabenverteilungsplan	Schuljahresplan	

2.4 Schulleben

Eckwert: Schulleben

Leitsatz: Wir sind ein Haus des Lebens und Lernens mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Projekten und Arbeitsgemeinschaften.

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer ist verantwortlich ?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation / Reflexion
Wir sind ein Haus des Lebens und Lernens.	Wir führen ein harmonisches Zusammensein. Konflikte sind minimiert worden.	N	Frühbetreuung	Schule/OGS	Täglich (ab 7:30 Uhr)	Schriftliche Abfrage vor den Sommerferien (Schulleitung, Lehrer, Elternpfleg- schaft, Schülerpar- lament)
		S	Ansprechpartner bei Konfliktsituationen	Schulsozial- arbeiter		
		S	Pausenbetreuung	Schulsozial- arbeiter	Große Pause außer Freitag	
		N	Konzept gesunde Schule (Frühstück, Apfelrunde, Wasser, etc.)	OGS / Kollegium	3x in der Woche	
		N	Konzept Integrationskräfte	Schulsozialar- beiter / Sonderpädago- gin / SOFA		
		S	Gewaltprävention	Schulsozialar- beiter/ Kollegium/ OGS	täglich	

Wir bieten eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften.	Der Übergang vom Unterricht zur Betreuung läuft fließend. Wir bieten ein kontinuierliches, breit gefächertes Programm an Aktivitäten an. Der Bewegungsaspekt steht dabei im Vordergrund.	S	AG - Plan	Schulleitung / OGS-Leitung	halbjährlich	OGS-Fragebogen
Wir bieten eine Vielzahl von Projekten.	Wir bieten vielfältige Projekte, welche im regelmäßigen Jahresrhythmus wiederkehren. Die Projekte orientieren sich an den schulinternen Arbeitsplänen.	S	Klasse 2000	Aufgabenverteilung Kollegium	2 Mal pro Schuljahr	
		S	Mein Körper gehört mir/Nein-Tonne		1./2. Schuljahr	
		S	Vorlesetag		3./4. Schuljahr	
		S	Besuch der Bib		1 Mal jährlich	
		S	Känguru		1 Mal im Schuljahr	
		S	Projektwoche		1 Mal im Schuljahr	
		S	Zirkus		1 Mal im Schuljahr (alle 4 Jahre durch Zirkus ersetzt)	
		S	Kennenlernnachmittag	Klassenlehrer zukünftiger Jahrgang 1 / OGS	Vor Beginn des ersten Schuljahres	

Wir bieten eine Vielzahl von Veranstaltungen	Die ganze Schulgemeinde partizipiert an den vielfältigen Veranstaltungen rund durchs Jahr.	S	School-Out-Party	Förderverein	Vor den Oster- und Herbstferien
		S	Kunst und Kekse Markt (Pflichtveranstaltung)	Förderverein	1x im Schuljahr
		S	Karnevalsfeier	Klassenlehrer	1x im Schuljahr
		S	Gottesdienste	Religionslehrer	4x im Schuljahr
		S	Einschulungsfeier	Klassenlehrer Klasse 3	1x im Schuljahr
		S	Entlassfeier	Klassenlehrer Klasse 4	1x im Schuljahr
		N	Abschlussgrillen OGS	OGS	1x im Schuljahr
		S	3 Jahre - Tag der offenen Tür (Abschluss Projektwoche) / 1 Jahr - Schulfest	Kollegium/ Förderverein/ OGS	1x im Schuljahr Schulfest alle 4 Jahre
		S	Adventsbasteln	Klassenlehrer	Vor dem 1. Advent
		S	Adventssingen	Religionslehrer	Montags in der Adventszeit
S	Zahngesundheit	Aufgabenverteilung Kollegium	1x im Schuljahr		

		S	Puppenbühne (Verkehrserziehung)		1x im Schuljahr (Klasse1)	
		S	Nimm-Bus		1x im Schuljahr (Klasse 4 – 2täglich)	
		S	Kollegiumsausflug		1x im Schuljahr	
		S	Weihnachtsfeier		1x im Schuljahr	
		S	Grillen im Sommer		1x im Schuljahr	

2.5 Interne Zusammenarbeit

Eckwert: Interne Zusammenarbeit

Leitsatz: Wir legen Wert auf einen offenen, respektvollen Umgang aller am Schulleben Beteiligten.

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation / Reflexion
Wir schaffen für alle die Möglichkeit zum Austausch.	Die angebotenen Austauschmöglichkeiten werden genutzt und als produktiv angesehen	S	Lehrerkonferenz	Schulleitung	1 x im Monat (Dienstag)	
		S	Dienstbesprechung	Schulleitung	Bei Bedarf (Dienstag)	
		S	Fachkonferenzen	Vorsitzender der Fachkonferenzen	Hauptfächer (1mal im Halbjahr) Nebenfächer (1mal im Schuljahr)	
		S	Förderkonferenzen	Sonderpädagogin		
		S	Klassenpflegschaft	Klassenpflegschaftsvorsitzender	jährlich	
		S	Schulpflegschaft	Schulpflegschaftsvorsitzende	jährlich	

		S	Jahrgangsteam	Jahrgangssprecher / Gruppenleitung	1 x im Monat	
		N	Verwaltungstreffen	Schulleitung	Wöchentlich	
		N	Vorstellung neuer Mitarbeiter (OGS-Team, Konferenz)	Schulleitung / OGS-Leitung	Nach Bedarf	
		N	Austausch Infozettel/Elternbriefe (Hinterlegung im Sekretariat)	Jeder	Nach Bedarf	Fragebogen Eltern/ Kollegium
Wir gehen auf allen Ebenen respektvoll miteinander um	siehe „Identität und Auftrag der Schule“					

2.6 Externe Zusammenarbeit

Eckwert: Externe Zusammenarbeit

Leitsatz: Wir sind eine Schule, die mit zahlreichen außerschulischen Kooperationspartnern vernetzt ist, die dem Kind und den Erziehungsberechtigten zu Gute kommen.

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation / Reflexion
Jedem am Schulleben Beteiligten ist die Möglichkeit der Nutzung von Kooperationspartnern bekannt.	Bedarfsgerechte Nutzung von außerschulischen Fachkräften für die pädagogische Arbeit am Kind.	N	Liste mit Kooperationspartnern	Kollegium/ Schulsozial- arbeiter	Laufende Aktualisierung	Am Schul- jahresende auf Bestand hin prüfen
			Kooperationspartner werden dem Kollegium/OGS vorgestellt	Schulleitung	In Konferenzen nach Bedarf	Am Schuljahres- ende auf Effektivität hin prüfen

Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern kommt den betroffenen Kindern und Erziehungsberechtigten zu Gute.	Es wird mit den Kooperationspartnern zielführend zusammengearbeitet.	N	Kooperationspartner stellen sich bspw. am Elternsprechtag vor	Schulsozialarbeiter	Elternsprechtag im November	Vor erneuter Einladung Rücksprache mit den KP halten
		S	Regelmäßiger Austausch mit Betroffenen und Weitervermittlung an fachgerechte Kooperationspartner	Kollegium	Bei Bedarf	Im Prozess
Zusammenarbeit mit institutionellen Kooperationspartnern.	Die Übergänge werden fließend gestaltet.	S	Kindergärten (Infoveranstaltung zur Einschulung, Ü1-Protokoll Kennenlernnachmittag, Schnupperunterricht, Einschulungskonferenz)	Aufgabenverteilung Kollegium/ Schulleitung	Im laufenden Schuljahr	Im Rahmen der Einschulungskonferenz
		S	Weiterführende Schulen (Besuche der weiterführenden Selmer Schulen, Informationsveranstaltungen in der Grundschule, Ü2-Protokoll, Erprobungsstufenkonferenz)	Aufgabenverteilung Kollegium/ Schulleitung	Im laufenden Schuljahr	Schriftl. Evaluation durch die Schulleitung

2.7 Öffentlichkeitsarbeit

Eckwert: Öffentlichkeitsarbeit

Leitsatz: Wir sind Teil des öffentlichen Lebens, indem wir unsere Arbeit durch Schulveranstaltungen und in verschiedenen Medien präsentieren

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer ist verantwortlich ?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation / Reflexion
Wir sind die Gemeinschaftsgrundschule Mitten in Selm.	Das Schulleben profitiert durch kurze Wege und einen vorteilhaften Standort zu den außerschulischen Lernorten (Bibliothek, Schwimmbad, Sportplatz, Kirche)	S	Wechselseitige Teilnahme an Veranstaltungen der Nachbarschule(n) (Konzerte, Theaterstücke) und Nutzung der außerschulischen Lernorte	Aufgabenverteilung Kollegium	Jahresplan	
Wir zeigen unsere vielfältige Arbeit bei regelmäßigen Schulveranstaltungen und -festen.	Interessierte und die Schulgemeinde nehmen an den Angeboten teil und unterstützen diese	S	Tag der offenen Tür, Abschluss der Projektwoche mit OGS, Schulfest (3 Jahre in Folge), Zirkus (alle 4 Jahre)	Aufgabenverteilung Kollegium, OGS,	Jahresplan	Evaluationsbogen
		S	Schools out Party	Förderverein		
		S	Kunst und Kekse Markt	Elternpflegschaftsvorsitzende, Förderverein, Kollegium		

		S	OGS Abschlussgrillen	OGS		
		S	Sportfest/ Bundesjugendspiele, Stadtmeisterschaften (Fußball, Schwimmen, Leichtathletik)	Aufgabenverteilung, Kollegium		
		N	Sponsorenlauf	Aufgabenverteilung, Kollegium		
		S	Gottesdienste	Aufgabenverteilung, Kollegium		
Wir präsentieren uns in analogen, digitalen und sozialen Medien.	Das Schulleben wird über verschiedene Medien transparent gemacht und für Interessierte zugänglich gemacht.	S	Schulhomepage, OGS (Ganz Selm)	Schulleitung, Aufgabenverteilung Kollegium	Bei Bedarf	Evaluationsbögen
		S	Lokalpresse	Schulleitung, Aufgabenverteilung Kollegium	Stets zugänglich	
		S	Auszüge des Schulprogramms	Kollegium, OGS	Halbjährlich/jährlich	
		S	Terminübersicht	Schulleitung		

2.8 Besonderes Profil der Schule/Alleinstellungsmerkmale

Eckwert: Besonderes Profil der Schule/Alleinstellungsmerkmale

Leitsatz: Wir sind eine weltoffene Schule, die eine Brücke zwischen Tradition, gesellschaftlicher Veränderung und Zukunftsorientierung baut.

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation / Reflexion
Wir sind eine weltoffene Schule, die interkulturelles Leben ihrer Schüler und Eltern erfahrbar macht. im Wandel der Gesellschaft	Der Schüleraustausch findet statt.	S	Schüleraustausch	Aufgabenverteilungsplan	2 Mal im Jahr	Projekttreffen
	Jede an der Schule vertretene Nation fühlt sich angenommen.	N	Die verschiedenen Nationen der Kinder werden im Schulleben erfahrbar gemacht (Werkstätten, Projekten, Festen)	Schulleitung		Entsprechend der Vorgaben
Wir unterstützen eine gesunde und nachhaltige Lebensweise	Die Kinder kennen Verhaltensweisen, die gut für die Gesundheit sind.	S	Zahngesundheit	Wir alle		
		S	Klasse 2000			
		S	Schulobst			
		S	Gesundheitspass			

		S	Müll			
		S	Gesundes Frühstück			
Wir schaffen ein berufliches Umfeld, welches die Gesundheit aller am Schulleben beteiligter Erwachsener fördert und erhält	Es gibt Maßnahmen, die berufsbedingte physische und psychische Belastungen abbauen	N	Einhaltung der Pausenzeiten			

2.9 Qualitätssicherung und –entwicklung

Eckwert: Qualitätssicherung und -entwicklung

Leitsatz: Wir streben an, unsere schulischen Strukturen, Methoden und Verfahren systematisch zu etablieren, zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Leitziele	Qualitätsstandards	S = Standard N = Neu	Umsetzung Maßnahme Projekt	Wer ist verantwortlich?	Verbindliche Terminierung Wann? Wie oft?	Evaluation / Reflexion
Allen am Schulleben Beteiligten wird das Schulprogramm zugänglich gemacht.	Alle haben das Schulprogramm oder wissen, wie sie an das Schulprogramm kommen.	N	Schulprogramm auf der Homepage zum Ausdrucken (PDF-Datei)	Schulleitung	Anfang des Schuljahres	
			Flyer mit dem Schulprogramm in komprimierter Form in verschiedenen Sprachen	Aufgabenverteilungsplan	Bei Anmeldung des Kindes	
Alle am Schulleben Beteiligten halten sich an die im	Alle am Schulleben Beteiligten kennen die	S	Verbindliche Arbeitspläne	Schulleitung, Vorsitzende der Fachkonferenzen	Jahresplanung zu Beginn des Schuljahres	Fachkonferenzen

Schulprogramm festgelegte Inhalte, Ideen	Inhalte des Schulprogramms	S	Stoffverteilungspläne	Team und Schulleitung		Jahrgangsübergreifende Absprachen zur Auswertung der Stoffverteilungspläne des vergangenen Schuljahres (Beginn des neuen Schuljahres)
		N	Integrationskonzept	Schulsozialarbeit /SOFA		
Wir überprüfen das Schulprogramm und setzen uns konstruktiv mit der Kritik auseinander und optimieren Strukturen, Methoden und Verfahren	Wir halten Evaluationsergebnisse fest und können den Optimierungsbedarf identifizieren und beschließen Handlungsalternativen	N	Bündelung aller Evaluationsergebnisse in einem Ordner	Schulleitung? Steuergruppe? OGS-Leitung? Entlastung?	Nach der Evaluation für eine neue Planung	
		N	Neue Maßnahmen sich aus dem Optimierungsbedarf			